

# Egglkofen ist jetzt auch dabei

## Gemeinderat spricht sich für Beitritt zum Landschaftspflegeverband aus

VON HARALD SCHWARZ

**Egglkofen** – Schon zweimal hat der Landschaftspflegeverband sich darum bemüht, dass die Gemeinde Egglkofen ebenfalls Mitglied wird. Doch im dritten Anlauf hat es jetzt geklappt. Bei der Gemeinderatssitzung wurde der Beitritt mit einer Gegenstimme gebilligt. „Bisher war ich eher skeptisch. Doch durch die bisherigen Projekte, die der Landschaftspflegeverband umgesetzt hat, bin ich umgeschwenkt“, sagte beispielsweise Christian Senftl (CSU). Lediglich die grundsätzlichen Zweifel von Ulrich Brams (ULE) konnten Esther Lindner, stellvertretende Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes Mühldorf, und Ulrich Niederschweiberer, Kreisobmann des Bauernverbandes, nicht zerstreuen.

## Im Landkreis schon fast vier Jahre aktiv

Brams – aktiver Landwirt – hatte bereits schlechte Erfahrungen bei Biotopkartierungen gemacht und stimmte deshalb dagegen. Bürgermeister Johann Ziegleder (ULE) unterstützte Brams zwar und prangerte die Art und Weise an, wie die Biotopkartierung in Egglkofen und Umgebung zustande gekommen ist. Allerdings sagte er auch, dass dies nichts mit dem Landschaftspflegeverband zu tun hat, der dafür nicht zuständig ist.

Den Landschaftspflegeverband im Landkreis Mühldorf gibt es mittlerweile fast vier Jahre. Gegründet im September 2018 sind mittlerweile 23 Gemeinden sowie der Landkreis selbst Mitglied des LPV. Der Verband hat es sich zum Ziel gesetzt, den Naturschutz und die Landschaftspflege im Landkreis zu fördern. Er setzt sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Landwirtschaft, der Kommunen und den Naturschutzverbänden zusammen. „Mit dieser Drittelparität ist ein gleichberechtigtes Miteinander gewährleistet“, machte Esther Lindner deutlich. Sie führte aus, dass sich der Landschaftspflegeverband im Landkreis überwiegend um die Mahd von Pflegeflächen, Entbuschungen, die Samengewinnung und Anlage von Blühwiesen sowie die Förderung der Insektenvielfalt kümmert.

Konkret nannte Esther Lindner die Projekte „Grasfrosch in Not“ und „Kiebitzschutz“, die in Sachen Artenvielfalt im Landkreis schon auf den Weg gebracht wurden. Ebenfalls bereits angegangen wurde das Projekt „Mühldorfs blühende Gemeindewiesen – hier ist ordentlich was los“. Ziel ist es hier, artenreiche Flächen wieder herzustellen.



**Beratung durch den Landschaftspflegeverband:** Martin Wolf, Bauhofleiter in Neumarkt-St. Veit, im Gespräch mit Gerhild Farcher, Projektleiterin von „Mühldorfs blühende Gemeindewiesen – hier ist ordentlich was los“.

FOTO LPV

Sie führte aus, dass jede Gemeinde 50 Cent pro Einwohner bezahlen muss, was für Egglkofen rund 600 Euro Jahresbeitrag bedeutet. Dafür berät der LPV, kümmert sich um Fördermittel und um die Umsetzung.

Das bestätigte auch Ulrich Niederschweiberer und ergänzte, dass alles auf freiwilliger Basis in Absprache mit den jeweiligen Eigentümern geschehe. Irmgard Eberl und Angelika Ostermeier (beide CSU) fragten wegen der Kosten beziehungsweise der Fördermittel nach. Doch Esther Lindner versicherte, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen und wenn es keine Fördermittel gebe, dann werde eine Maßnahme auch nicht umgesetzt.

### **Nachholbedarf bei Gewässern**

Bürgermeister Johann Ziegleder brachte als eine mögliche Maßnahme einen Weiher ins Gespräch. „Vor zehn Jahren haben wir da noch Eisstock darauf geschossen, jetzt ist er verlandet“, bedauerte er.

